

Medieninformation

02/2018

23. 2. 2018

Stifterverband und Deutsche Telekom Stiftung neue Mitglieder des Global Learning Council

Als branchenübergreifende Gruppe von Vordenkern, die sich mit der Nutzung und Entwicklung von Technologien zur Verbesserung von Lernergebnissen beschäftigt, vertraut der Global Learning Council (GLC) auf die Expertise, den Einsatz und das Engagement seiner Mitglieder für die gemeinsame Mission, erfolgreiches Lernen in globalem Ausmaß zu fördern. Der GLC bringt führende Persönlichkeiten aus dem globalen akademischen, industriellen und gemeinnützigen Sektor zusammen.

Zu Beginn des Jahres 2018 traten Volker Meyer-Guckel, stellvertretender Generalsekretär des Stifterverbandes, und Wolfgang Schuster, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom Stiftung, dem GLC bei.

„Ich freue mich sehr, zwei der wichtigsten deutschen Stiftungen im GLC begrüßen zu dürfen, die zum Ausbau unseres globalen Netzwerkes von Vordenkern im Bereich des digitalen Lernens beitragen“, sagt Matthias Kleiner, Vorsitzender des GLC und Präsident der Leibniz-Gemeinschaft. „Beide Organisationen haben bereits fantastische Arbeit geleistet, indem sie an der Organisation des GLC-Gipfels 2017 beteiligt waren, der von der Leibniz-Gemeinschaft ausgerichtet wurde“.

Der Stifterverband ist eine traditionsreiche und zukunftsorientierte Gemeinschaftsinitiative von Unternehmen und Stiftungen, die sich ausschließlich der Beratung, Vernetzung und der Förderung von Verbesserungen in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Innovation widmet. „Die größte Herausforderung für unsere Bildungseinrichtungen weltweit ist es, die digitale Zukunft zu gestalten und nicht nur darauf zu reagieren“, sagt Volker Meyer-Guckel. „Ich bin stolz darauf, dem Global Learning Council beitreten zu können, in dem Menschen und Organisationen mit sehr unterschiedlichem Hintergrund gemeinsam an dieser Frage arbeiten.“

Wolfgang Schuster, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom Stiftung, betont die Wirkung des globalen Netzwerkes des GLC: „Es wird neue Lernmethoden fördern und zu besseren Lösungen in der Bildung beitragen, die für alle erschwinglich sind. Der GLC kann durch intensiven Austausch von Ideen und Erfahrungen das lebenslange Lernen fördern und als interdisziplinäre Plattform für die Bildungspolitik dienen.“

Die Deutsche Telekom Stiftung ist eine der wichtigsten Unternehmensstiftungen in Deutschland, die gegründet wurde, um die Bildung in der digitalen Welt zu verbessern. Sie konzentriert sich auf die Fächer Mathematik, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften und Technik (MINT).

„Ein Schwerpunkt der Arbeit des GLC in den kommenden Jahren wird es sein, die Herausforderungen des digitalen Lehrens und Lernens für Entwicklungsländer ins Rampenlicht zu rücken. Der nächste Gipfel des GLC wird 2019 auf dem afrikanischen Kontinent stattfinden“, sagt Friedrich W. Hesse, Vizepräsident der Leibniz-Gemeinschaft und neuer wissenschaftlicher Co-Vorsitzender des GLC. „Die rasante Entwicklung der digitalen Technologien, die skalierbar und erschwinglich sind, versetzt selbst Entwicklungsländer in die Lage, jedem Menschen

jederzeit Zugang zu globalem Wissen zu verschaffen und dabei bestimmte Schritte in Innovationsprozessen zu überspringen.“

Weitere Informationen:

www.globallearningcouncil.org/

GLC bei Twitter: https://twitter.com/glc_org

Pressekontakt für die Leibniz-Gemeinschaft

Mirjam Kaplow

Tel.: 030 / 20 60 49 – 42

Mobil: 0172 / 843 35 49

kaplow@leibniz-gemeinschaft.de

Marlen Sommer

Tel.: 030 / 20 60 49 – 690

Mobil: 0174 / 310 81 74

sommer@leibniz-gemeinschaft.de

Die Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 93 selbständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbänden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen - u.a. in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 18.700 Personen, darunter 9.500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,8 Milliarden Euro.

www.leibniz-gemeinschaft.de